

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Ostern
Titel	Der Osterlauf
Inhaltsangabe	Der Osterlauf von Petrus und Johannes wird erzählt
Verfasser	Fam. Behmenburg
email	Jufibe@t-online.de

## 1. Szene

Zwei Mitarbeiterinnen (M1 und M2) gehen an die beiden Mikrophone

M1: Sag mal, was gehört für dich alles zu Ostern dazu?

M2: O Mann, du kannst vielleicht Fragen stellen. Keine Ahnung! Aber wir können ja mal die Kinder fragen.

M1: Gute Idee. Also Kinder, was gehört alles zu Ostern dazu?

Kinder bringen Ideen ein: z. B Ostereier, Osternester suchen, Süßigkeiten, Ferien...  
Evtl auch: Familiengottesdienst, Jesus ist auferstanden...

M2: Ihr habt ja eine Menge Ideen gehabt. Da wäre ich gar nicht alles drauf gekommen. Aber mir fällt gerade ein: Für mich gehört zum Osterfest auch der Familiengottesdienst und die Taufen. Ostern ist der schönste Termin für Taufen in der Kirche. Das war früher übrigens schon immer so in der Kirche. Ostern wurde getauft.

M1: Und für uns vom Mitarbeiterkreis im KiGoDi ist der Familiengottesdienst Ostern immer schön, weil wir hinterher zusammen Eisessen gehen.

M2: Au ja, das stimmt! Machen wir heute auch wieder.

2 MitarbeiterInnen in Gewändern laufen durch den Gang von der Brauttür zur Kanzel. Sie laufen an den verdutzten M1 und M2 vorbei und weiter durch den Gang Richtung Chorkammer. Eine läuft locker und leichtfüßig vorweg. Die andere schwerfälliger und mühsamer hinterher.

M1: Ja, was war das denn jetzt?!

M2: Leute, die einfach so durch die Kirche rennen! Wo gibt's denn so was?

M1: Und wie die aussahen, komisch!

M2: Ob das auch was mit Ostern zu tun hat?

M1: Wieso, gibt's jetzt in Schüttorf einen Osterlauf, den Schüttorfmarathon?

M2: Unsinn. Und so, wie der zweite Läufer da gerade aussah, schafft der auch keinen Marathon.

M1: Ich wette, die beide laufen vor irgendetwas weg. Die haben Angst. Hast du die Gesichter gesehen, ganz verstört waren die.

M2: Ich wette, die laufen irgendwo hin. Die wussten doch genau, wo die hinwollten, so zielstrebig wie die da lang gelaufen sind.

M1. Ich glaube, wir müssen noch etwas nachdenken, was das zu bedeuten hat, und was das Ganze mit Ostern zu tun hat.

Beide setzten sich auf 2 Stühle rechts und links von der Kanzel. Eine(M1) denkt angestrengt nach, die andere (M2) liest in der Bibel

Lied:

## 2. Szene

M1 geht ans Mikrophon, M2 liest weiter

M1: Mmh. Wovor könnten die beiden Läufer da gerade vielleicht Angst gehabt haben? Kinder habt ihr eine Idee?

Kinder raten

M1: Ja das könnte alles sein. Und wo könnten die vielleicht hingelaufen sein? habt ihr da auch Ideen?

Kinder sammeln Ideen

M1: Alles richtig. Nur was hat dieser Lauf nun mit Ostern zu tun?

M2 kommt aufgeregt ans Mikrophon gelaufen

M2: Ha! Hier, ich hab es gefunden. Hier in der Bibel. Es gibt tatsächlich so eine Art Osterlauf. In der Ostergeschichte im Johannesevangelium. Da steht:

Am Ostermorgen kam Maria Magdalena, zum Felsengrab von Jesus. Der große Stein vor dem Grba war weggerollt. Das Grab aber war leer. Jesu Körper war verschwunden. Da bekam sie große Angst und lief weg.

M1: Haha. Hab ich ja gleich gesagt! Die laufen vor etwas weg.

M2: Halt. Hör erst mal weiter zu. Die beiden da gerade können doch gar nicht Maria Magdalena gewesen sein. Die waren doch zu zweit.

M1: resigniert Stimmt.

M2: liest weiter Maria Magdalena lief zu Petrus, dem besten Freund von Jesus. Bei Petrus traf sie auch den jungen Johannes. Sie erzählte den beiden von dem leeren Grab. Petrus und Johannes wurden ganz aufgeregt. Sie wollten nachforschen, was da geschehen ist. Darum liefen die beiden so schnell wie möglich zum Grab von Jesus.

Haha. Siehst du! Hab ich ja gleich gesagt: Die sind wohin gelaufen. Zum Grab von Jesus.

M1: Schon gut. Aber sag, was ist dann gesehen im Grab von Jesus? Lies schon, wie geht es weiter?

M2: Johannes war der bessere Läufer von den beiden und kam als erster am Felsengrab von Jesus an. Aber er wagte nicht hineinzugehen. Petrus jedoch ging, nachdem er auch angekommen war ohne zu zögern in das Grab hinein. Johannes ging vorsichtig hinterher.

M1: Und, was haben sie gesehen?

M2: Nichts so richtig. Hier steht nur, dass sie die Tücher gesehen haben, in die Jesus eingewickelt war. Und das sie nicht verstanden haben, was geschehen ist.

M1: Du hör mal. Ich hab eine Idee. Wenn die gerade hier vorbeigelaufen sind. Dann kommen die irgendwann doch auch zurück. Ist doch logisch oder. Wir warten hier.

M2. Okay.

Beide setzten sich auf ihre Stühle nebeneinander am Rand der Bühne mit Blickrichtung Chorraum.

Lied:

### 3. Szene

M1 und M2 sitzen noch auf ihren Stühlen. Da kommen die beiden Läufer(P u J) zurück. Diesmal gehen sie langsam und nachdenklich nebeneinander. M1 und M2 stehen aufgeregt auf und stellen sich an ein Mikrofon.

M1: Hallo! Entschuldigung. Wir hätten da eine Frage?

M2: habt ihr kurz Zeit? Ihr seid doch Petrus und Johannes, nicht wahr!

P und J gehen an das andere Mikrofon

P: Ja, das stimmt. Ich bin Petrus.

J: Und ich Johannes

M1: Wir haben euch gerade hier ganz schnell vorbeilaufen sehen. Wir dachten ihr lauft vor etwas weg.

M2: Oder ihr lauft irgendwohin. Aber dann habe ich gelesen...

P: unterbricht M2 Eigentlich habt ihr beide Recht. Zuerst sind wir alle weggelaufen.

J. Als Jesus gefangen genommen wurde, hatten wir alle Angst und sind geflohen.

M2: Aber jetzt seid ihr doch wohin gelaufen, ich habe gelesen...

J: unterbricht M 2 Stimmt. Als wir gehört haben, dass Jesu Grab leer ist, mussten wir unbedingt hin.

P: Ich wollte nicht mehr weglaufen. Ich wollte wieder hinlaufen zu Jesus. Er ist so wichtig für mich, mein bester Freund.

M2: Ja, aber was habt ihr nun gesehen und erlebt in dem Felsengrab, ich habe gelesen...

P: unterbricht M2 Ach weißt du. Was da geschehen ist kann man gar nicht ganz genau und richtig aufschreiben. Wir verstehen es ja selber gar nicht.

J: Den ganzen Weg zurück denken wir schon darüber nach.

M1: Und zu welchem Ergebnis seid ihr gekommen?

J: Erst dachte ich: Irgendwelche Feinde haben Jesu Körper gestohlen und weggebracht.

P: Aber die Tücher lagen so ordentlich da, auch das Schweiß Tuch von Jesus. Als hätte er es so hingelegt.

J: Mir war auf einmal ganz unheimlich. Aber ich hatte trotzdem keine Angst mehr. Ich spürte sogar, wie eine große Freude in mir aufstieg.

P: Vielleicht ist mit Jesus etwas Unbegreifliches geschehen. Vielleicht hat Gott eingegriffen, als wir alle weggelaufen sind?

J: Ich glaube jedenfalls nicht mehr, dass er tot ist. Ich spüre etwas von ihm. Er macht mir Mut, wie damals.

P: ich weiß immer noch nicht so recht, aber komm wir müssen weiter – zu den anderen.

J und P gehen weiter

M1: Hast du das gehört: Etwas Unbegreifliches ist geschehen. Hast du gemerkt, wie durcheinander die beiden waren. Aber sie waren nicht mehr traurig. Sie hatten Hoffnung. Sie glaubten: Jesus ist nicht tot. Er lebt. Wirklich unbegreiflich.

M2: Ja das stimmt. Jesus lebt. Hier steht es, später haben sie ihn sogar alle gesehen. Ich habe gelesen...

M1: Ach weißt du. Ich glaube das, was da geschehen ist, versteht man wirklich nicht alleine durch lesen. Nicht mal durch lesen in der Bibel. Das, was da geschehen ist bleibt ein Rätsel, aber ein wunderschönes. Jesus ist auferstanden. Er lebt. Das übersteigt den Verstand. Aber es macht Hoffnung. Ich spüre es auch.

M2: Ich werde weiter in der Bibel lesen, was da über Ostern steht. Nur so haben wir

schließlich ja auch rausgekriegt, was die beiden Läufer mit Ostern zu tun haben. Ganz verstehen werde ich es wahrscheinlich trotzdem nicht, das ist wahr. Aber jetzt habe ich eine Idee. Weißt du, was wir beide jetzt machen. Wir machen auch einen Osterlauf. Wir lesen nicht, wir hüpfen rennen und springen.

M1: Gute Idee. Ostern bedeutet. Wir haben Hoffnung. Wir freuen uns. Wir spüren Jesus lebt und bleibt unsere Freund für immer. Das muss gefeuert werden.

M2: Genau mit unserem Osterlauf.

Beide hüpfend und springend ab.